

Das Wichtigste an Lévy's Buch und Film sind jedoch die vielen Interviews mit anderen Zeitzeugen: Die Spanne reicht vom Literaturnobelpreisträger Claude Simon bis zum Baader-Meinhof-Anwalt Klaus Croissant. Darunter ein ehemaliger Pilot, der mit Malraux im Spanischen Bürgerkrieg gekämpft hat und bestätigt, daß der Schriftsteller wirklich in der Schlacht stand – eine Aussage, an der Lévy viel liegt, da er Malraux (wie schon sein 1973 erschienenes *Les Indes rouges* zeigte) sehr verehrt: „Zunächst aus literarischen Gründen; ich finde, er wird als Schriftsteller stark unterschätzt und verdient etwas Besseres, als unter dem Schatten seiner eigenen Biographie zu bleiben; außerdem mag ich die Metaphysik, die er entwickelt hat, und schließlich finde ich seinen Lebensweg als Ganzen schön und bezaubernd. Es war nämlich auch ein heroisches Leben, und das kommt meiner Sicht der Geschichte allgemein entgegen. Diese Mischung von Pessimismus und Heroismus, die Malraux verkörperte, ist in meinen Augen als Vorbild nicht zu verachten.“

Sprach's, und zu Ende war das Interview. Manche Blätter, beispielsweise der satirische – BHL wettet: faschistische – *Canard Enchaîné* saugen aus solchen Deklarationen Honig. Denn natürlich hält sich das Heroische bei BHL in Grenzen. Gewiß, er ist mit einer der schönsten Frauen Frankreichs, der Schauspielerin und Sängerin Arielle Dombasle, liiert, aber ansonsten bietet die Gegenwart wenig Gelegenheit, dem Heldenideal gerecht zu werden.

Die Scharmützel links und rechts des Boul' Mich' befriedigen vielleicht sogar umso weniger, als BHL längst über eine publizistische *force de frappe* gebietet: Bei Grasset hat er nicht nur Büro und Sekretärin, sondern dirigiert eine ganze Buchreihe; seit letztem Mal leitet er eine eigene (und sogar sehr ansprechende Zeitschrift namens *La règle du jeu* (Die Spielregel), deren Herausgeberkomitee lauter internationale Größen angehören, von John Berger über Czeslaw Milosz, Cynthia Ozick und Salman Rushdie bis zu Mario Vargas Llosa; und neuerdings steht er, nominiert von Kulturminister Jack Lang, sogar der staatlichen Filmkreditkommission vor. „L'année culturelle sera très BHL“ (Kulturell wird dieses Jahr sehr BHL sein), witzelte der dem Gemeinten so verhaßte *Canard Enchaîné*. □